

# Leitfaden, Patentrezept, Schubladenfüllmaterial...

Die Bedeutung von Konzepten  
in den Offenen Hilfen.

# Agenda

1. Intro
2. Was sind Konzepte?  
*Austausch*
3. Rahmen & Profil  
*Austausch*
4. Konzeptentwicklung  
*Austausch*
5. Outro

# Intro - Wer sind wir?

## Tina Cappelmann

Lebenshilfe seit mehr als 18 Jahren, aktuell:  
Lebenshilfe Delmenhorst & Landkreis Oldenburg  
Pädagogische Leitung Wohnen & **Offene Hilfen**

## Kai Pakleppa

Lebenshilfe seit mehr als 7 Jahren, aktuell:  
Bundesvereinigung Lebenshilfe  
Leiter des Referat **Konzepte**

# Intro - Warum machen wir das?

Wir sind Konzeptionist(inn)en aus Leidenschaft.

Wir wissen:

Konzepte helfen koordiniert, effektiv & effizient zu handeln.

Wir glauben:

Konzepte in den Offenen Hilfen – da geht noch was.

# Intro - Warum seid IHR hier?

## Kleines Stimmungsbild:

- Konzepte, darüber wollte ich schon immer mal mehr wissen.
- Ich arbeite an einem Konzept und brauche Unterstützung.
- ...

# Was sind Konzepte?

## Kon·zept

/kɔn'tsɛpt, Konzépt/

*Substantiv, Neutrum* [das]

1. skizzenhafter, stichwortartiger Entwurf, Rohfassung eines Textes, einer Rede o. Ä.

**2. klar umrissener Plan, Programm für ein Vorhaben**

3. Idee, Ideal; aus der Wahrnehmung abstrahierte Vorstellung

## Herkunft

lateinisch *conceptus* = das Zusammenfassen, zu: *concipere*, konzipieren

# Was sind Konzepte?

Konzepte sind

**geistige Würfe** in die Zukunft hinein,  
gedankliche Vorwegnahmen  
anzustrebender zukünftiger  
Zustände.



Sind Konzepte also so etwas wie Visionen?

# Was sind Konzepte?

Im Unterschied zur Vision

- beschreiben Konzepte konkrete **Ziele**, skizzieren **Mittel** und **Wege**,
- stellen Konzepte **handlungsleitende Werte und Normen** auf und
- beanspruchen einen **verbindlichen Charakter** für die eigene Organisation.



# Was sind Konzepte?



Grafik: Kai Pakleppa mit wortwolken.com

# Was sind Konzepte?



Diagramm: in Anlehnung an Ischebeck (2013)

# Was sind Konzepte?

Die Funktionen von Konzepten:

1. strategische Entscheidungshilfen
2. praktische Richtschnur
3. ökonomische Planungsbasis
4. erste Annäherung an ein Thema

# Was sind Konzepte?

Funktion	Inhalte
Integration	<ul style="list-style-type: none"><li>• Identifikation und Motivation (Corporate Identity)</li><li>• Integration von Werten und Interessen (Unternehmensphilosophie)</li></ul>
Orientierung	<ul style="list-style-type: none"><li>• Richtungsweisende Planungsrichtlinie</li><li>• Interpretationshilfe in Entscheidungssituationen</li></ul>
Qualitätssicherung	<ul style="list-style-type: none"><li>• Qualitätsmerkmale und -standards</li><li>• Prüf- und Erfolgskriterien</li></ul>
Verhaltenssteuerung	<ul style="list-style-type: none"><li>• Richtlinien für den Umgang untereinander, mit Nutzer(inne)n und anderen Organisationen</li></ul>
Systemgleichgewicht	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ausgleich zwischen Routine/Stillstand einerseits und ziellosem (Re)Agieren andererseits</li></ul>
Öffentlichkeitsarbeit	<ul style="list-style-type: none"><li>• Information und Selbstdarstellung für Nutzer(innen), Mitarbeiter(innen), Mitglieder, allgemeine Öffentlichkeit</li></ul>

# Was sind Konzepte?

Funktion	Inhalte
<b>Integration</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Identifikation und Motivation (Corporate Identity)</li><li>• Integration von Werten und Interessen (Unternehmensphilosophie)</li></ul>
Orientierung	<ul style="list-style-type: none"><li>• Richtungsweisende Planungsrichtlinie</li><li>• Interpretationshilfe in Entscheidungssituationen</li></ul>
Qualitätssicherung	<ul style="list-style-type: none"><li>• Qualitätsmerkmale und -standards</li><li>• Prüf- und Erfolgskriterien</li></ul>
Verhaltenssteuerung	<ul style="list-style-type: none"><li>• Richtlinien für den Umgang untereinander, mit Nutzer(inne)n und anderen Organisationen</li></ul>
Systemgleichgewicht	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ausgleich zwischen Routine/Stillstand einerseits und ziellosem (Re)Agieren andererseits</li></ul>
Öffentlichkeitsarbeit	<ul style="list-style-type: none"><li>• Information und Selbstdarstellung für Nutzer(innen), Mitarbeiter(innen), Mitglieder, allgemeine Öffentlichkeit</li></ul>

# Was sind Konzepte?

Funktion	Inhalte
Integration	<ul style="list-style-type: none"><li>• Identifikation und Motivation (Corporate Identity)</li><li>• Integration von Werten und Interessen (Unternehmensphilosophie)</li></ul>
<b>Orientierung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Richtungsweisende Planungsrichtlinie</li><li>• Interpretationshilfe in Entscheidungssituationen</li></ul>
Qualitätssicherung	<ul style="list-style-type: none"><li>• Qualitätsmerkmale und -standards</li><li>• Prüf- und Erfolgskriterien</li></ul>
Verhaltenssteuerung	<ul style="list-style-type: none"><li>• Richtlinien für den Umgang untereinander, mit Nutzer(inne)n und anderen Organisationen</li></ul>
Systemgleichgewicht	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ausgleich zwischen Routine/Stillstand einerseits und ziellosem (Re)Agieren andererseits</li></ul>
Öffentlichkeitsarbeit	<ul style="list-style-type: none"><li>• Information und Selbstdarstellung für Nutzer(innen), Mitarbeiter(innen), Mitglieder, allgemeine Öffentlichkeit</li></ul>

# Was sind Konzepte?

Funktion	Inhalte
Integration	<ul style="list-style-type: none"><li>• Identifikation und Motivation (Corporate Identity)</li><li>• Integration von Werten und Interessen (Unternehmensphilosophie)</li></ul>
Orientierung	<ul style="list-style-type: none"><li>• Richtungsweisende Planungsrichtlinie</li><li>• Interpretationshilfe in Entscheidungssituationen</li></ul>
Qualitätssicherung	<ul style="list-style-type: none"><li>• Qualitätsmerkmale und -standards</li><li>• Prüf- und Erfolgskriterien</li></ul>
Verhaltenssteuerung	<ul style="list-style-type: none"><li>• Richtlinien für den Umgang untereinander, mit Nutzer(inne)n und anderen Organisationen</li></ul>
<b>Systemgleichgewicht</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ausgleich zwischen Routine/Stillstand einerseits und ziellosem (Re)Agieren andererseits</li></ul>
Öffentlichkeitsarbeit	<ul style="list-style-type: none"><li>• Information und Selbstdarstellung für Nutzer(innen), Mitarbeiter(innen), Mitglieder, allgemeine Öffentlichkeit</li></ul>

# Austausch



Und jetzt Ihr:

Wie steht es um Eure Konzepte?



# Rahmen & Profil

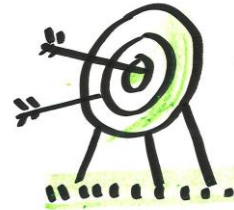
Ein gutes Konzept definiert und schärft das **Profil** nach innen und außen.

Leichter gesagt als getan, denn:  
Konzepte (ent)stehen im Spannungsfeld zahlreicher Anforderungen.

# Rahmen & Profil



rechtlicher Rahmen



Aufgaben  
& Ziele

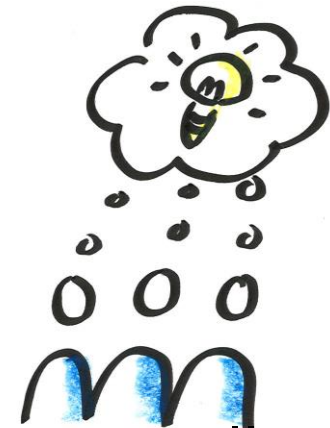


fachliche  
Prinzipien

Dienstleistungs-  
orientierung



Grafiken: Tina Cappelmann

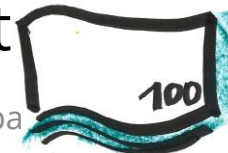


personelle  
Ressourcen



Qualitäts-  
anforderungen

Finanzielle Ressourcen  
& Wirtschaftlichkeit



Tina Cappelmann & Kai Pakleppa

# Rahmen & Profil

Alle Bedarfe, alle Wünsche, alle Ideen drin  
- alles jedem recht gemacht?

Wie konkret ist nicht zu viel versprochen?

Wie flexibel ist beliebig?

# Austausch

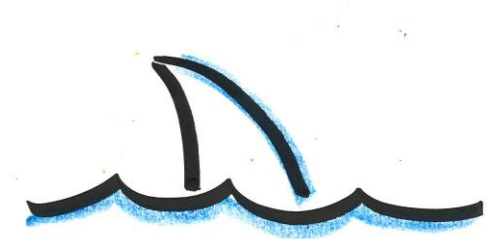
## Einladung zur Debatte!

Die  
(Weiter)Entwicklung  
von Konzepten zur  
Schärfung von  
Profilen stellt für  
die Offenen Hilfen  
eine  
**Chance**  
dar.



**vs.**

Die  
(Weiter)Entwicklung  
von Konzepten zur  
Schärfung von  
Profilen stellt für  
die Offenen Hilfen  
ein **Risiko** dar.



# Konzeptentwicklung

- erfordert als partizipativer Prozess die **Beteiligung** der Mitarbeiter(innen);
- setzt **Transparenz** über Ziel, Rahmenbedingung und Auftrag voraus;
- endet nicht: Konzepte sollten **regelmäßig** überprüft und weiterentwickelt werden.
- muss eine **Balance** finden:  
So komplex wie nötig, so einfach wie möglich.

# Konzeptentwicklung

mit doppelter Zielrichtung:

Entwicklung der  
Organisation,  
Steigerung von  
Effizienz und Ansehen  
→ Konzeptentwicklung  
als  
**Organisations-  
entwicklung**

Entwicklung der  
Beteiligten, Entfaltung  
ihrer Potenziale,  
Förderung ihrer  
Motivation  
→ Konzeptentwicklung  
als  
**Personalentwicklung**

# Konzeptentwicklung

## I. Rahmenbedingungen

Träger, Historie, gesetzl. Grundlagen, Organisationsstruktur, Ausrichtung, Ausstattung, Lage etc.

## II. Fachliche Konzeption

Zielgruppen, Bedarfe (quantitativ und qualitativ), fachliche Grundlagen & Standards, Ziele (quantitativ und qualitativ), Leistungsspektrum & Angebotsformen, Leistungsprozesse, Mitwirkung, Ehrenamtlichkeit, Arbeitsorganisation & Verwaltungsprozesse, Kooperation, Vernetzung, Gemeinwesenorientierung, Qualitätssicherung, Öffentlichkeitsarbeit, Berichterstattung

## III. Ressourcenbedarf

Raumbedarf, Personalbedarf, Ausstattung, Materialien, Finanzbedarf

# Austausch

- Wie seid Ihr an Euer Konzept gekommen?
- Wer hat's erfunden? Wie lief der Prozess?
- Wie wird es weiterentwickelt?
- Kennen Eure Mitarbeiter(innen) das Konzept?
- Nutzt Ihr das Konzept in der Einarbeitung?
- Kennen Eure Nutzer(innen) das Konzept?



# Outro - Fazit

Unser Fazit:

- ....

# Outro - Fazit

Euer Fazit:

- Konzepte - jetzt weiß ich alles, was ich schon immer wissen wollte.
- Super, meine konkreten Fragen sind geklärt.
- Konzepte - da hatte ich mir was anderes vorgestellt.
- ....

# Wir bedanken uns!

## **Tina Cappelmann**

Lebenshilfe Delmenhorst  
und Landkreis Oldenburg  
Bismarckstr. 21  
27749 Delmenhorst  
(04221) 1525-28  
tcappelmann@  
lebenshilfe-delmenhorst.de

## **Kai Pakleppa**

Bundesvereinigung Lebenshilfe  
  
Leipziger Platz 15  
10117 Berlin  
(030) 20 64 11-120  
kai.pakleppa@lebenshilfe.de

## **Literatur**

Ischebeck, Katja (2013). Erfolgreiche Konzepte. Offenbach: GABAL Verlag

Graf, Pedro; Spengler, Maria (2013). Leitbild- und Konzeptentwicklung. Augsburg: ZIEL-Verlag